

# Social Work: Night Talk

## Der Podcast zur Nacht der Sozialen Arbeit



### Folge 4: Weniger Arbeit, gleiches Gehalt – utopisch oder realistisch? Von: Zeynep und Jaqueline

#### Einführung in das Thema „Weniger Arbeit, gleiches Gehalt - utopisch oder realistisch?“

Die Norm für einen erwerbstätigen Menschen ist die 40-Stunden-Woche und zwei freie Tage. Vollzeitjob, Familie, Freunde, Hobbys, Haushalt, etc. unter einen Hut zu bekommen, treibt immer mehr Menschen an die Grenzen ihrer Belastbarkeit.

Doch was kann man dagegen tun? Die Idee: Weniger arbeiten und das zum gleichen Lohn.

In der reduzierten Arbeitswoche soll jedoch das gleiche Pensum an Aufgaben bewältigt werden. Durch folgende Aspekte kann die Produktivität gesteigert und das Ziel erreicht werden: Digitalisierung, vereinfachte Kommunikationswege, eine ruhige Arbeitsatmosphäre, höchste Konzentration und Fokussierung auf die Aufgaben, keine Smalltalks, keine private Nutzung von digitalen Geräten (Handys), Feierlichkeiten erst nach der Arbeitszeit zelebrieren, usw.

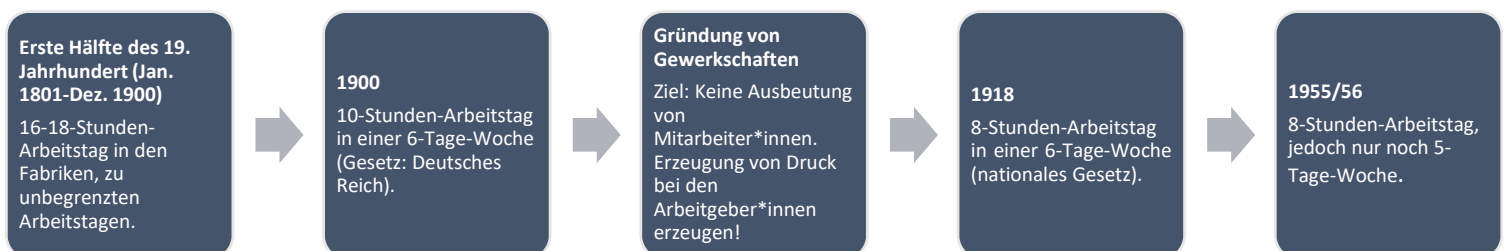
Das Modell der verkürzten Arbeitszeit bringt viele Vorteile mit sich, aber natürlich auch Nachteile und Risiken. (Bregman 2020: 129 ff.)

Der Ökonom John Maynard Keynes prognostizierte im Jahre 1930, dass wir 2030 im Durchschnitt nur noch 15 Stunden die Woche arbeiten werden. Dies klingt sehr utopisch, doch mehrere Indizien sprechen dafür, dass die 40-Stunden-Woche ein Auslaufmodell ist.

(Keynes 1930: 135 ff.)

#### Historischer Rückblick

Der Blick zurück zeigt, wie sich die durchschnittliche Arbeitszeit in den letzten Jahren verändert hat. Hierbei können sich die Zeiten und Tage jedoch vom Berufszweig und Arbeitgeber unterscheiden.



(Futh 2016: o.S. und Deutschmann 1985: 121 ff.)

## Verkürzte Arbeitszeitmodelle am Beispiel von „Microsoft“ und einer schwedischen Pflegeeinrichtung

### **Gelungenes Beispiel: Microsoft Japan**

In Japan herrscht ein enormer Arbeitszwang, sodass es sogar einen Begriff für den Tod durch Überarbeitung gibt → „Karoshi“. Japanische Mitarbeiter\*innen machen im internationalen Vergleich die meisten Überstunden. Teilweise haben sie ungeschriebene Gesetze, die den Arbeitsalltag bestimmen, z.B. vor dem Chef auf der Arbeit zu sein und nach dem Chef zu gehen.

Um dem entgegenzuwirken, hat Microsoft im Jahr 2019 ein Experiment gestartet. Das Unternehmen führte für einen Monat, die 4-Tage-Woche ein. Dies bedeutete für 2.300 Angestellte ein verlängertes Wochenende, beim gleichbleibenden Lohn. Hierfür veränderten sich interne Arbeitsabläufe, z.B. wurden Konferenzen auf 30 Minuten beschränkt und häufiger per Videoschle durchgeföhrt, damit mehr Zeit für die eigentlichen Aufgaben blieb. Die erbrachte Leistung pro Mitarbeiter\*in erhöhte sich um 40%. Zudem waren diverse Einsparungen bemerkbar. Die Energiekosten sanken um ein Viertel und es wurden 60% weniger Seiten ausgedruckt. Die Mitarbeiter\*innen fühlten sich gesünder, kreativer und glücklicher und sprachen sich mit 92% für eine Fortsetzung aus. (Luhm 2019: o.S.)

### **Gescheitertes Beispiel: Pflegeeinrichtung Schweden**

Im Jahre 2015 wurde in einer schwedischen Pflegeeinrichtung ein 2-jähriges Pilotprojekt durchgeföhrt. Für 68 Pflegekräfte hieß es, 6 Stunden, anstelle von 8 Stunden pro Tag zu arbeiten. Die Vorteile des Projekts waren, dass die Angestellten sich gesünder, ausgeglichener und glücklicher fühlten. Jedoch ist dieses Pilotprojekt gescheitert, denn das Aufgabenspektrum konnte in der kurzen Zeit nicht bewältigt werden. Die Pflegekräfte arbeiteten teilweise immer noch in 8-Stunden-Schichten und um dies wieder auszugleichen, bekamen sie „Ausgleichstage“.

Es mussten in dieser Zeit 17 neue Pflegekräfte eingestellt werden, um die Stundenausfälle aufzufangen. Aus diesem Grund wurde dieses Arbeitsmodell zu teuer und sorgte für zusätzliche 2,2 Millionen Euro. (Dittmar 2018: o.S.)

### Vor- und Nachteile verkürzter Arbeitszeiten

<b>Vorteile:</b>	<b>Nachteile und Risiken:</b>
<b>Gesundheit:</b> Das Modell fördert den Schutz physischer und psychischer Gesundheit. Arbeitsbedingte Erkrankungen reduzieren sich und dies sorgt für eine Entlastung des Gesundheitssystems.	Parallelen zu dem Thema „Ökonomisierung in der Sozialen Arbeit“.
<b>Rentenkasse:</b> Der Fall der Frührente würde	Der Fokus liegt auf Ersparnissen und Erfolge.

seltener eintreten und Rentenkassen werden entlastet.	Der/die Arbeitgeber*in spart Kosten und die Mitarbeiter*innen müssen noch mehr Leistungen erbringen.
<b>Zeit für Pflege von Angehörigen:</b> Durch weniger Arbeit, hätten die Arbeitnehmer*innen mehr Zeit, sich um pflegebedürftige Angehörige zu kümmern. Auch hiermit würde das Gesundheitssystem entlastet werden.	Die Fallzahlen in der Sozialen Arbeit sind sehr hoch und unter normalen Bedingungen schwer zu bewältigen. Mit verkürzten Arbeitszeiten jedoch nahezu unrealistisch.
<b>Gleichberechtigung der Geschlechter:</b> Zudem kann bei kürzeren Arbeitszeiten, die Sorgearbeit besser zwischen den Geschlechtern verteilt werden.	Es wird noch mehr Druck erzeugt, obwohl wir schon in einer Gesellschaft leben, die von Stress umgeben ist. Zudem sind die Burn-Out-Zahlen im Sozialen Sektor bereits sehr hoch.
<b>Mehr Zeit für die Kinderbetreuung:</b> Die Erziehungsberechtigten hätten gleichermaßen Zeit für ihre Kinder und könnten die Entwicklungsschritte ihrer Kinder intensiver begleiten. Es gibt weniger Engpässe bei Terminen.	Ältere Kolleg*innen hätten evtl. Schwierigkeiten, bei dem Umgang mit technischen Programmen.
<b>Ehrenamt &amp; Politik:</b> Studien zufolge war die Beteiligung im Bereich der Politik und eines Ehrenamtes höher, wenn die Menschen beruflich nicht so stark eingebunden sind. Dies erhöht die gesellschaftliche Integration und stärkt die Demokratie.	Kontraproduktiv für die kollegiale Arbeitsatmosphäre.
<b>Allgemein:</b> Durch die Arbeitszeitverkürzung kann das alltägliche Leben stressfreier und leichter bewältigt werden. Es verbleibt mehr Zeit für das Privatleben. Zeit für Familie, Freunde, Hobbys, etc.	Fehlende zwischenmenschliche Beziehungen.
<b>Einsparungen für den Arbeitgeber:</b> Bei geglückten Projekten war deutlich, dass Energie-, Druck- und Verpflegungskosten eingespart werden konnten.	Arbeitszeitenverschiebung, Arbeitszeitenverengung.
<b>Lebensfreude und Zufriedenheit:</b> Zufriedene Mitarbeiter*innen bleiben einem Arbeitgeber länger erhalten.	

(Stöger et al. 2015: 17 ff.) (Buestrich; Wohlfahrt 2008: 12 ff.)

### Verknüpfung zur Sozialen Arbeit an einem Praxisbeispiel

#### **Eckdaten zu einer Einrichtung und zum Tätigkeitsfeld:**

Soziale Einrichtung

→ Haupttätigkeit Ehrenamtliche: Ehrenamtliche begleiten Menschen mit einer Beeinträchtigung in ihrer Freizeit, z.B. Kino, Fußball, Theater. etc.

→ Haupttätigkeit Koordinator\*in: Vermittlung von Ehrenamtlichen an beeinträchtigte Menschen.

**Idee zur Einsparung der Arbeitszeit:** Zum Beispiel Erstellung eines digitalen Programms. Bei diesem Programm könnte man die Landkarte von Bremen, mit Nutzer\*innen und Begleiter\*innen, mit deren Interessen einsehen. Wenn Wohnort und Interessen zusammenpassen, würde ein Match erscheinen.

### Podcast- und Literaturempfehlung

**Verkürzte Arbeitswoche: Ein Traum?** URL: <https://m945togo.podigee.io/137-togo128>

**Bregman, R. (2020):** Utopien für Realisten. Die Zeit ist reif für die 15-Stunden-Woche, offene Grenzen und das Bedingungslose Grundeinkommen. 14. Aufl., Hamburg bei Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

### Quellenverzeichnis

**Bregman, R. (2020):** Utopien für Realisten. Die Zeit ist reif für die 15-Stunden-Woche, offene Grenzen und das Bedingungslose Grundeinkommen. 14. Aufl., Hamburg bei Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

**Buestrich, M.; Wohlfahrt, N. (2008):** Die Ökonomisierung der Sozialen Arbeit. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, S. 12-13. S. 17-24.

**Deutschmann, C. (1985):** Der Weg zum Normalarbeitstag. Die Entwicklung der Arbeitszeiten in der deutschen Industrie bis 1918. Frankfurt/New York: Campus-Verlag.

**Dittmar, D. (2018):** Floppt das schwedische Experiment? Sechs-Stunden-Arbeitstag ist "zu teuer". Online: URL: <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Der-Sechs-Stunden-Arbeitstag-Ein-schwedisches-Experiment-floppt-article19474266.html>, Aufruf: 07.12.2020.

**Futh, S. K. (2016):** Der DGB entdeckt die Kampagne. Der Kampf um den arbeitsfreien Samstag. In: Arbeit – Bewegung – Geschichte. Zeitschrift für historische Studien, 15. Jg., Heft 2, o. S.

**Keynes, J. M. (1930):** Economic Possibilities for our Grandchildren. Online: URL: <http://www.econ.yale.edu/smith/econ116a/keynes1.pdf>, Aufruf: 07.12.2020.

**Luhm, L. (2019):** Viertagewoche, Microsoft verordnet Mitarbeitern langes Wochenende. Online: URL: <https://www.spiegel.de/karriere/japan-microsoft-fuehrt-vier-tage-woche-ein-a-1294750.html>, Aufruf: 07.12.2020.

**Reuter, N. (2007):** Wachstumseuphorie und Verteilungsrealität. Wirtschaftspolitische Leitbilder zwischen Gestern und Morgen. Mit Texten zum Thema von John Maynard Keynes und Wassily W. Leontief. 2. vollst. überarb. Aufl., Marburg: Metropolis-Verlag.

**Stöger, U.; Böhle, F.; Huchler, N.; Jungtäubl, M.; Kahlenberg, V.; Wehrich, M. (2015):** Arbeitszeitverkürzung als Voraussetzung für ein neues gesellschaftliches Produktionsmodell. Expertise. München: ISF München.